

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In meiner Praxis begegne ich nur schweren Fällen, denn die Leute waren meistens schon bei x-Doktoren.

Wenn die Patienten Geduld haben, habe ich gute Erfolge.»

Ähnlich wie bei sonstigen Ekzemen könnte man auch bei dieser Hautkrankheit äusserlich Molkenkonzentrat und Wollfettcreme anwenden. Innerlich wäre es angebracht, die beiden homöopathischen Mittel Arsenicum album D6 und Hydrocothyle D4 einzunehmen. Zusätzlich trinkt man täglich 2 bis 3 Tassen Stiefmütterchentee.

Viele Ratsuchende mussten wir auf der Warteliste eintragen. Vor der Veröffentlichung in den «Gesundheits-Nachrichten» erhalten sie schon von uns einige Hinweise nach den Richtlinien von Dr. h.c. A. Vogel.

Wir bitten um Nachsicht und ein wenig Geduld.

Neue Anfragen

Wer weiss Rat zu folgenden Gesundheitsproblemen, die unsere Leser in dieser Nummer an das Leserforum richten?

■ Frau M.E.: «Mein Vater leidet an einer Darmgewebsschwäche und hat daher auch Ausbuchtungen am Darm. Kann man da etwas tun?»

■ Frau H.P.: «Was kann man am besten gegen brüchige Fingernägel tun?»

Wir danken unseren Lesern und Leserinnen schon im voraus für Ratschläge, die sich für die Betroffenen als hilfreich erweisen könnten.

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Ergebnisse der Öltherapie

«In der Juli-Nummer dieser «Gesundheits-Nachrichten» berichteten wir über ein altes russisches Volksheilmittel, die Ölkur. Dieses Verfahren ist derart einfach, dass es sich lohnt, selbst den Versuch zu machen. Diese Öltherapie scheint eine positive Wirkung auf die Gesundheit zu haben.

Über persönliche Erfahrungen mit der Ölkur berichten uns drei Leser. Zunächst der Brief von Herrn W. der uns schreibt:

«In Ihrer Juli-Ausgabe der 'Gesundheits-Nachrichten' erwähnten Sie die Ölkur und baten um Erfahrungen. Nun, damit kann ich nach einem Jahr der Anwendung reichlich dienen. Folgendes hat sich bei mir gebessert:

1.) Seit vielen Jahren hatte ich heuer keinen Heuschnupfen.

2.) Bei grosser körperlicher Belastung (schnelles Radfahren usw.) spürte ich zunächst leichtes Herzstechen. Später war es dauernd spürbar. Jetzt könnte ich Bäume ausreissen und

spüre mein Herz nicht mehr. Bin 58 Jahre alt.

3.) Nach intensiver Gartenarbeit spürte ich früher am nächsten Tag eine gewisse Steifheit in den Gliedern. Nun ist das nicht mehr der Fall.

4.) Mein Zahnfleisch hat sich gefestigt. Eine Frau mit 75 Jahren hatte nur noch wackelige Zähne, nun sind sie wieder fest.

5.) Ein jahrelanger Juckreiz ist total verschwunden.

6.) Der Schlaf ist fest geworden, so dass ich morgens den Wecker oft nicht höre, obwohl er ganz nahe beim Kopf steht und sehr laut schrillt.

7.) Die Leberwerte sind traumhaft.

8.) Die ganze körperliche Verfassung ist besser. Ich könnte mit einem Zwanzigjährigen mithalten was die Belastung betrifft.

9.) Kniebeschwerden (Arthrose) sind verschwunden.

Ich glaube Ihnen und vielen Lesern damit gedient zu haben und kann jeden ermutigen, die Ölpülung zu probieren.»

Den zweiten Brief erhielten wir von Frau E. Sie berichtet uns folgendes:

«Mit Freude las ich von der Öltherapie, die ich schon vor Ihrer Veröffentlichung kannte und seit zirka fünf Wochen anwende. Hier nun meine Erfahrungen mit der Öltherapie:

1.) Ich trage eine Brücke und hatte immer ein Druckgefühl, und das Zahnfleisch war geschwollen. Dieses Problem ist beseitigt. Die Zähne werden heller.

2.) Mein Empfinden ist, dass meine Stirnhöhle wieder frei ist. Dies bemerkte ich relativ früh, als Nebenerscheinung hatte ich oft Kopfschmerzen.

3.) Ich hatte immer überall Schmerzen. Ein Heilpraktiker sagte mir, ich hätte Rheuma. Seit ich die Ölkur mache, kann ich mich nicht erinnern, welche gehabt zu haben. Hoffentlich bleibt das so, dann kann ich es vielleicht auf die Kur zurückführen.»

Eine weitere Mitteilung von Frau F. erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss. Auch diesen Brief wollen wir unseren Lesern wörtlich zitieren:

«Erfahrungswerte zu Ihrer empfohlenen Ölkur an alle interessierten Leser Ihrer hervorragenden Monatszeitschrift:

Bereits ein Vierteljahr bevor Ihr Artikel erschienen ist, habe ich von dieser 'sagenhaften' Kur erfahren und sie mit Erfolg einmal täglich angewendet.

Damals hatte ich mich gerade mühsam von einer starken Bronchitis mit Atemnot erholt. Trotz guter Medikamente die ich verschrieben bekam, war ein wirklich erfolgreiches 'Abhusten' nicht zu verzeichnen. Nächtelang habe ich mich mit einem Reizhusten herumgequält, der mich keine volle Stunde schlafen liess.

Dann habe ich mit der Ölkur angefangen und bereits nach drei Tagen konnte ich zu meinem eigenen Erstaunen übermässig viel Schleim abhusten. Dazu hatte ich seit zirka drei Jahren ständig das Gefühl, dass meine Nasennebenhöhlen wieder einmal total zu waren, die vor Jahren schon einmal aufgestochen werden mussten.

Im selben Zeitraum, wie sich der Schleim aus meinen Bronchien gelöst hat, fing meine Nase wie bei einem heftigen, aber abklingenden Schnupfen ganz dick zu laufen an. Nach etwa 14 Tagen war der ganze Spuk vorbei und seitdem ist meine Bronchitis um zirka 90 Prozent besser geworden, und meine Nase ist wieder total frei.

Ich kann die Ölkur nur jedem empfehlen und mache sie selbst fleissig weiter.»

Wenn Sie sich dazu entschliessen, die Ölkur selbst durchzuführen, dann berichten Sie uns bitte über Ihre Erfahrungen. Unsere Leser wären Ihnen dafür dankbar.

Die in unseren beiden Leserrubriken beschriebenen, persönlichen Erfahrungen geben wir authentisch wieder. Sie müssen deshalb nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion bzw. deren medizinischer Fachberatungsgruppe übereinstimmen.

Bioforce schafft Lebenskraft!

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Januar 1992: Keine Versammlung

Voranzeige: Generalversammlung

Samstag, 1. Februar 1992, 15.00 Uhr, Vereins-
haus Glockenhof, Sihlstrasse 33, Zürich.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Mitglie-
deraufmarsch. Der Vorstand
